

Was bleibt - eine Reise durch das heutige Tibet

Lichtbildervortrag von Puntsok Tsering, Düsseldorf

Sonnabend, d. 30. Januar 2010

19.00 Uhr

Kulturhaus Eppendorf
20251 Hamburg
Martinistr. 40

Eintritt: 8,50 € / 6,00 €

Der gebürtige Tibeter *Puntsok Tsering* kehrt nach achtjähriger Abwesenheit wieder in seine Heimat zurück.

Der erste Teil des Vortrags beschreibt seine Entdeckungstouren durch das heutige Lhasa, das geprägt ist durch große Unterschiede. Er führt uns durch die tibetische Altstadt, durch die Chinesenviertel, durch alte und moderne Kulturzentren, durch das Nachtleben, aber auch die neue Universität.

Im zweiten Teil wird der Zuschauer auf eine Rundreise ins Kernland Zentraltibets mitgenommen zu den ältesten Klöstern mit phantastischen Wandmalereien.

Im dritten Teil geht es nach Osttibet in die alten tibetischen Provinzen Amdo und Kham. Hier reist *Tsering* zusammen mit jungen chinesischen Touristen, besucht große, abseits gelegene Klosteruniversitäten und kleine Dörfer.

Er zeigt das heutige Tibet als ein Land voller Widersprüche, den Zerfall der alten Werte, die chinesische und globale Überfremdung, das Ringen der Tibeter um eine eigene - auch moderne - Identität.

Lebenslauf

- *Puntsok Tsering*, geboren 1976 in Duechung, Zentraltibet
- Nach dem Schulabschluß Ausbildung in traditioneller tibetischer Malerei bei einem privaten Meister in Lhasa, gleichzeitig Unterricht bei seinem Großvater, der bekannt war für seine tibetische Schriftkunst und Poesie.
- Bereits mit siebzehn Jahren Tibetischlehrer an einer Privatschule in Lhasa.
- Studium der klassischen Poesie und tibetischen Literatur an der Universität Lhasa.
- Seit 1998 in Deutschland.
- Arbeit im Tibethaus Frankfurt a. M.
- Lebt in Düsseldorf, malt, schreibt Gedichte und Artikel, unterrichtet Tibetisch
- Leiter des Namtso Tibet Informationsportals
- 2. Vorsitzender der Deutsch-Tibetischen Kulturgesellschaft
- Mitglied der Kailash-Künstlergruppe

(Autorisiert von Puntsok Tsering für die Netzseiten der TID Hamburg)

Moderne Tibetische Kunst „Kalligraphie und Collagen“

„Puntsok Tserings Arbeiten reflektieren seine Auseinandersetzung mit der eigenen Historie, aber auch mit westlichen und östlichen gesellschaftlichen Gegebenheiten.

Obwohl Puntsok Tsering im kommunistisch dominierten Tibet aufgewachsen ist, hat er das Glück gehabt, in seiner Familie eine „klassische“ tibetische Ausbildung erfahren zu können, zu der traditionell das Erlernen von verschiedenen Schreibstilen, das Komponieren von Gedichten und das Auswendiglernen von alten Texten gehört. Sehr früh jedoch hat er sich auch zur westlichen Kultur hingezogen gefühlt.

Seitdem er in Deutschland lebt, bewegt er sich in beiden kulturellen Sphären. Er ist eine Art Wanderer zwischen den beiden Welten geworden. So verfolgt er mit großem Interesse die kulturellen Entwicklungen der Tibeter im Exil, wo neue Poesie, Literatur und Musik zu finden sind, insbesondere jedoch die neuen Strömungen in Tibet selber - trotz der chinesischen Okkupation. Andererseits studiert er hier in Deutschland klassische und moderne Dichtung, sowie die zeitgenössische Kultur.

All diese kulturellen Einflüsse - aber auch das persönliche Thema der eigenen Identität, des Fremdseins und Vertrautseins - spiegeln sich in seinen Kollagen wider.

Er verwendet für seine Arbeiten dabei handgeschöpftes deutsches, japanisches oder Himalaja-Papier, Fragmente aus Broschüren, Zeitungen, die er schichtet, überklebt, aneinanderreicht und mit tibetischen Gedichten, Worten oder Zeichen überschreibt.

Dabei stützt er sich zumeist nicht auf die tibetisch-buddhistische Symbolik, sondern auf „normale“ Alltagszeichen, denen er z.B.: Aussagen der buddhistischen Erkenntnistheorie gegenüberstellt.

Jedes Bild birgt eine eigene Geschichte, die dem Betrachter erklärt werden muß. Deshalb findet sich neben jeder Arbeit eine Übersetzung der tibetischen Texte ins Deutsche oder ins Englische.“

(aus: DUNSUG ART ART-MODERN TIBETISCHE KUNST)